



Steffi Kuhrt

Logopädin

Kurzvita

Steffi Kuhrt beendete ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Logopädin in Leipzig 2005 nach dem Studium der Germanistik und Pädagogik. Von 2005 bis 2010 arbeitete sie als angestellte Logopädin in einer Praxis. Von 2010 bis 2015 war sie selbständig mit der Praxis mundwerk, in der der Schwerpunkt auf der Arbeit mit kieferorthopädischen PatientInnen lag. Nach Tätigkeit als freie Logopädin betrieb sie von 2020 bis 2025 wieder ihre eigene logopädische Praxis, ebenfalls mit dem Schwerpunkt „Orofaziale Dysfunktionen“ bei PatientInnen in kieferorthopädischer und/oder kieferchirurgischer Behandlung.

Seit 2023 ist sie in der Kieferorthopädischen Abteilung der Uniklinik Heidelberg mit dem Schwerpunkt „Diagnostik und Therapie Orofazialer Dysfunktionen und restriktiver Zungenbänder“ tätig.

Weiterhin arbeitet sie in Kooperation mit einer oralchirurgischen Praxis in der logopädischen Begleitung von PatientInnen vor und nach einer Frenotomie zusammen. Seit 2016 konnte Frau Kuhrt ihr aus der praktischen Arbeit heraus entwickeltes Therapiekonzept „SZET – Schlucken und Zungenruhelage Effizient Therapieren“ in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Italien vorstellen. Sowohl gemeinsam mit Dr. med. dent. Darius Moghtader als auch eigenständig gibt sie außerdem Fortbildungen zum Thema „restriktives Zungenband“.

Das restriktive Zungenband – die häufig unerkannte oder unterschätzte Ursache für OFD!

Vortrag 5, 12:15–13:00 Uhr

„Wenn man die Zunge herausstrecken und ordentlich sprechen kann, dann ist das Zungenband nicht zu kurz!“ Wann immer diese Aussage getroffen wird, ist sie schlicht falsch. Die freie Beweglichkeit der Zunge in alle Richtungen und insbesondere in Richtung Gaumen ist die Voraussetzung für physiologisch ablaufende orale Funktionen. Das fängt beim Stillen an und kann bis hin zur Stimmgesundheit Auswirkungen haben. In diesem Vortrag soll beleuchtet werden, wie eine gute bzw. eingeschränkte Zungenbeweglichkeit erkannt wird, wie orale Funktionen durch ein restriktives, also zu kurzes Zungenband gestört werden und welche Auswirkungen auf andere Lebensbereiche sich dadurch ergeben können.

Orofaziale Funktionstherapie – Funktionen im Fokus

Vertiefung 4, 15:30–17:00 Uhr

Die myofunktionelle Therapie geht schon dem Wortsinn nach davon aus, dass die Funktion der Muskulatur insuffizient ist und demnach trainiert werden muss, bevor an Funktionen gearbeitet werden kann. Die Orofaziale Funktionstherapie konzentriert sich vor allem auf die Erarbeitung physiologischer Funktionen und geht nicht davon aus, dass zunächst die Muskulatur gekräftigt werden muss.

In diesem Workshop schauen wir auf die Diagnostik und Therapie der orofazialen Dysfunktion bei kieferorthopädisch behandelten PatientInnen. Wir beleuchten den Aspekt der Muskelkraft, diagnostische Verfahren und ihre Aussagekraft. Videobeispiele geben Einblicke in das diagnostische und therapeutische Vorgehen und zeigen, welchen Einfluss Habits hierbei haben können.